UNTEROFFIZIER

Sie sind heute Unteroffizier geworden und übernehmen damit eine besondere Verantwortung.
Sie werden als Unteroffizier

- Soldaten ausbilden,
- Soldaten führen und
- vielfältige Spezialaufgaben übernehmen.

Die Erfüllung dieser Pflichten fordert von Ihnen neben fachlichem Können eine vorbildliche Haltung, beispielhafte Leistungen und die Fähigkeit, Menschen zu führen.

Beherzigen Sie deshalb folgende

LEITSÄTZE

1 Der Unteroffizier ist sich der Tradition des deutschen Unteroffizierkorps bewußt.
Diese Tradition verpflichtet.

2 Der Unteroffizier festigt seine Autorität durch Beispiel in Haltung und Pflichterfüllung.
Dazu gehören Überzeugungskraft und Initiative, fachliches Können und ein gutes menschliches Verhältnis zu seinen Untergebenen.

3 Der Unteroffizier bemüht sich, seinen Soldaten die Notwendigkeit der ihnen erteilten Aufträge zu erläutern und Verständnis für seine Anforderungen zu wecken.
Der Unteroffizier erklärt seinen Soldaten den Sinn ihrer Tätigkeit so, daß ihnen Handeln aus Einsicht möglich wird, damit Gehorsam auch dann geübt wird, wenn die Umstände Information und Erklärung nicht zulassen.

4 Der Unteroffizier beherzigt, daß der Erfolg der Ausbildung nicht nur auf Wort und Lehre beruht, sondern auch von seinem persönlichen Verhalten bestimmt wird. Er teilt Härten und Entbehrungen mit seinen Soldaten.

5 Der Unteroffizier wendet bevorzugt Lob und Anerkennung an. Er lobt die Soldaten auch schon bei kleineren Fortschritten und stärkt damit ihr Interesse und Verantwortungsgefühl.

6 Der Unteroffizier muß Befehle mit angemessenen Mitteln durchsetzen. Er darf fehlerhaftes Verhalten seiner Untergebenen nicht dulden.
Er soll den Betroffenen hören, ihm die Folgen des Fehlverhaltens deutlich machen und für die Zukunft richtiges Verhalten fordern.
Rüge und Tadel sollen sachlich sein und frei von verletzender Schärfe.

7 Der Unteroffizier muß für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten und daher auch die politische und religiöse Einstellung seiner Soldaten achten.
Das Recht, seine persönliche Überzeugung zu äußern, darf nicht dazu mißbraucht werden, seine Soldaten in einer bestimmten politischen Richtung zu beeinflussen.

8 Der Unteroffizier bringt seinen Vorgesetzten Achtung und Vertrauen entgegen. So kann er selbst Achtung und Vertrauen seiner Untergebenen erwarten.

9 Der Unteroffizier ist ein guter, aufrichtiger Kamerad. Er ist sich der Bedeutung eines festen Zusammenhalts bewußt.

10 Der Unteroffizier soll sich bewußt sein, daß seine Soldaten Anspruch auf Fürsorge haben.
Die Sorge um das Wohl der ihm anvertrauten Soldaten beeinflußt stets seine Entscheidungen und Maßnahmen.
Fürsorge soll die Soldaten unterstützen und ihnen helfen, ohne sie zu bevormunden.